

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1947-09-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Herrn

Professor Werner F. Leopold

Evanston.

Sehr geehrter, lieber Herr Leopold.

Da Sie in Ihrem letzten Kartengruss, mit dem Sie mir den Empfang von "Mortimer" bestätigen, meinen Brief nicht erwähnen, in dem ich Ihnen ^{nicht} im August den Empfang Ihres schönen Aufsatzes bestätigt habe, fürchte ich ^{mein Brief 27 VII} fast, dass Sie ihn nicht erhalten haben. Für alle Fälle danke ich Ihnen noch einmal herzlich für diese wichtige Beachtung meines Buchs, die uns sicher in Amerika sehr helfen wird.

Im Allgemeinen glaube ich freilich, dass der Weg, den Sie eingeschlagen haben, mit grossen Schwierigkeiten gepflastert ist, denn die amerikanischen Verleger wollen lieber selber auf eine Sache kommen, als dass sie Angebote sonderlich beachten. Es kommt hinzu, dass das Buch in seiner jetzigen Form insofern nicht endgültig ist, als ein wichtiges Kapitel fehlt, eine zweite Begegnung zwischen Dositos und Salome, die vor dem Kapitel "Pontius Pilatus" geschieht. Dann machen mir noch einige kleine Stellen Sorge, die, obgleich streng historisch gehalten, in die Gefahr geraten könnten, antisemitisch ausgedeutet zu werden. Es ist naturgemäss im Buch unvermeidlich, dass zur Zeit Christi in Jerusalem der Kampf der Griechen mit den Juden in seiner ganzen Intensität dargestellt wird. Aber ich möchte unter allen Umständen vermeiden, dass irgendeine antisemitische Ausdeutung möglich ist.

Ich möchte Ihre Fortarbeit an dieser Sache nicht beeinträchtigen und kann mir sehr gut denken, dass unter den Voraussetzungen, die ich hier nenne, ein einsichtsvoller Verleger zu finden wäre, aber vielleicht erleichtert es Ihre freundlichen Bemühungen doch, wenn ich Ihnen über kurz oder

lang die neue deutsche Fassung in Buchform senden kann. Freilich wird es eher lang als kurz dauern, denn wir sind mit Druckleistung und Papierlieferung aufs schwerste behindert. So ist auch ein Neudruck von "Mortimer", der in wenig Tagen verkauft war, vorläufig in Deutschland nicht möglich. Sollten die amerikanischen Verleger Interesse haben, gebe ich Ihnen hiermit gern Vollmacht, zu verfügen. Meine englischen Freunde halten dies Buch für sehr geeignet, in der englischen Welt einen ähnlichen Erfolg zu haben, wie vor Jahren : "An Indian Journey".

Ich hoffe herzlich, es geht Ihnen gut. Die drei "Mario-" Bände in einem Band sind vor zwei Monaten im Vier Falken Verlag in Düsseldorf, neu erschienen.

Mit herzlichen Grüßen

stets Ihr

Waldemar Bonsels.